

## Das Reiseland im Überblick

Sonne, Strände und küstennahe Berge machen Griechenland zu einem beliebten Reiseziel. Unverwechselbar macht es die grandiose Mischung aus antiker griechischer Kunst und byzantinischer Kultur. Einmalig machen es auch seine Bewohner, selbstbewusst und gelassen verbringen die Griechen ihre Sommer mit den Gästen.

Akropolis, Agora, Archäologisches Nationalmuseum – die kulturellen Schätze von **Athen** ziehen Menschen aus aller Welt an. Doch die griechische Hauptstadt ist mehr: Sie hat sich zu einer modernen Metropole entwickelt, besitzt ein attraktives Umland mit Ausflugszielen wie Kap Sounion. In den nahen Parnassos-Bergen lockt die unvergleichliche Orakelstätte von Delphi.

**Nordgriechenland** lädt zum Bergsteigen ein – im Epirus mit seinen zerklüfteten Schluchten und dem Pindos-Gebirge. Makedonien ist mit Thessaloniki, Kastoria und Athos reich an byzantinischer Kunst. Seine Strände locken Hunderttausende auf die Chalkidiki. Am Rand der thessalischen Tiefebene erheben sich spektakulär die Meteora-Klöster.

Der Kanal von Korinth trennt den **Peloponnes** vom Festland. Hohe Gebirge prägen das Landesinnere. In den zur Küste abfallenden Landstreifen wachsen Oliven, Orangen und Zitronen. In dieser harmonischen Landschaft findet der klassische Griechenlandreisende seinen Traum: den Heiligen Hain von Olympia, das antike Theater von Epidavros, in Mykene kann er auf Schliemanns Spuren wandeln. Wer lieber nur am Strand liegt, der kommt an der Westküste auf seine Kosten.

Von den **Ägäischen Inseln** sind die Kykladen die strahlendsten, Santorin, Paros und Mikonos die Stars. Naxos gibt sich etwas weniger überlaufen. Die Nordostägäis mit den Inseln Samos, Lesbos und Chios zählt

zu den eher unbekannteren Schönheiten. Dort ist Wandern noch ein Erlebnis, findet man stille Bergdörfer. Und baden kann man natürlich auch.

**Kreta**, die südlichste griechische Insel, bildet fast schon eine Welt für sich. So reich an Mythen und Geschichten ist kein anderer Teil Griechenlands. Die Wiege Europas bietet mit Knossos Kultur pur, in den Bergen sollten auch erfahrene Bergwanderer vorsichtig sein, an den Stränden



In der Bucht von Naoussa (Paros)

werden auch reine Badeurlauber glücklich. Wer mit dem Auto unterwegs ist, der kann wirklich entlegene Fleckchen entdecken.

Nach **Rhodos** kommen die meisten Gäste zur Erholung. Dabei verpassen die Nur-Sonnenanbeter so viel: vom prächtigen Erbe der Johanniterritter bis zur malerisch gelegenen Akropolis von Lindos. Ein weiterer Grund von einem der Strände aufzubrechen sind die ruhigen Bergdörfer.

Selbst für die Griechen ist **Korfu** eine besondere Insel. Sie schätzen das italienische Flair ebenso wie die britischen und französischen Einflüsse. Korfu-Stadt vereinigt dieses Erbe zu einem zauberhaften Ensemble, ist eine Stadt wie geschaffen zum Entspannen. Dazu kommen lange Sandstrände, an der Nordküste gibt es großartige Surfreviere.

## Die schönsten Touren

### Klassisches Griechenland für Genießer in drei Wochen

① Athen › Nafplio › Mykene › Epidavros › Olympia › Loutra Killinis › Delphi › Meteora › Vergina › Pella › Thessaloniki › Korinos › Athen

#### Distanzen:

**Athen** › **Nafplio** 3 Std. per Auto; **Nafplio** › **Olympia** 3 Std.; **Olympia** › **Loutra Killinis** 1 Std.; **Loutra Killinis** › **Delphi** 3 Std.; **Delphi** › **Meteora** 4 Std.; **Meteora** › **Vergina** 4 Std.; **Vergina** › **Thessaloniki** 2 Std.; **Thessaloniki** › **Korinos** 1 Std.; **Korinos** › **Athen** 6 Std.

#### Verkehrsmittel:

Für die Rundreise empfiehlt sich ein Auto mit Klimaanlage. In Athen und Thessaloniki ist man zu Fuß, mit dem Taxi und per U-Bahn besser unterwegs. Mietwagenfahrer reservieren also besser erst ab der Abreise von Athen. Zwischen den Städten der Tour verkehren auch die Überlandbusse der griechischen Verkehrsbetriebe KTEL. In der Regel ist eine Platzreservierung möglich.

Ein Bummel durch die quirlige Plaka, **Athens Altstadt** › S. 46, ist der gelungene Auftakt zur großen Griechenland-Rundreise. Erkunden Sie am Morgen den \*\*\* Akropolishügel › S. 44 und flanieren Sie über die

## Hellenismus (336–146 v.Chr.)

Der hellenistische Stil behielt diese Farbenpracht bei. Doch war die Architektur nicht mehr allein den Weihstätten vorbehalten. Architekten entwarfen Pläne für Markthallen, Bäder und Privathäuser – zu sehen z.B. auf der Agora in Athen > S. 43. Die Bildhauer entwickelten den klassischen Stil weiter. Anstelle unnahbarer Götter- und Menschengestalten meißelten sie nun viel natürlicher wirkende Statuen aus großen Marmorblöcken heraus. Götter und Menschen bildeten sie auch in Momenten der Niederlage ab. Ebenso kamen heitere Motive in den Blick der Künstler. Im Archäologischen Nationalmuseum von Athen ist ein besonders geglücktes Werk hellenistischer Plastik zu sehen: Die Gruppe »Aphrodite, Eros und Pan« hält eine Verführungsszene in Stein fest.

## Römische Zeit (146 v. Chr.–395 n. Chr.)

In der römischen Epoche beeinflussten griechische und römische Kultur einander gegenseitig. Als die Römer Griechenland eroberten, waren sie tief von der vorgefundenen Kultur beeindruckt und begannen, selbst

Kunstwerke im späthellenistischen Stil zu schaffen. Um den Bedarf an Statuen in der Hauptstadt ihres Reiches zu decken, kopierten römische Bildhauer auch griechische Originale. Die Duplikate fanden bei der römischen Kundschaft großen Anklang. In der Baukunst hingegen waren die Römer von Beginn an sehr kreativ. Sie verbanden die herkömmliche griechische Bauweise mit dem Rundbogen und dem Gewölbe. Von den römischen Kaisern hatte besonders Hadrian (117–138 n. Chr.) großen Gefallen an Athen gefunden. Er ließ einige Bauwerke in der Stadt errichten, darunter die Hadriansbibliothek > S. 43.

## »Goldenes Byzanz« (395–1453 n. Chr.)

395 n. Chr. zerfiel das Imperium Romanum in zwei Teile, Griechenland orientierte sich an Ostrom. In die Kirchenarchitektur hielten vieleckige Innenräume

### Echt gut! Die besten Museen des Landes

- **Museum für Byzantinische Kultur** in Thessaloniki – von der EU preisgekrönt. > S. 74
- **Museum Goulandris** auf Andros – moderne Kunst in feiner Komposition. > S. 51
- Gebäude zum Schutz der **Königsgräber von Vergina**. Unter einer Kuppel erheben sich die Gräberfassaden, als wären sie unberührt. > S. 70
- **Archäologisches Nationalmuseum Athen** – griechische Antike in höchster Konzentration. > S. 48
- **Benaki Museum Athen** – meisterliche Vorstellung der Kunst von 1453 bis 1922. (1 Koumbari St. & Vas. Sofias, Tel. 2 10/3 67 10 00, www.benaki.gr Mo, Mi, Fr, Sa 9–17 Uhr, Do 9–24 Uhr, So 9–15 Uhr.)
- **Archäologisches Museum Iraklion** – berauschende Einblicke in die Welt der Minoer. > S. 124

## \*Galaxidi 4

Die ziegelgedeckten Häuser von Galaxidi drängen sich dicht an dicht auf einer Halbzunge des Golfes von Korinth. Oberhalb des Fischerhafens versteckt sich in der Odos Museio (Richtung Port Police) ein beachtliches **Seefahrermuseum** mit Galionsfiguren, alten Seekarten, Navigationsinstrumenten und Amphoren (unregelmäßig geöffnet, Tel. 2 26 50/ 4 17 95).

### Hotel

#### Villa Olympia

Tel. 2 26 50/ 4 11 74

[www.villaolympia.gr](http://www.villaolympia.gr)

Architektonisch ansprechende Villa (1,2 km außerhalb von Galaxidi) mit großen Zimmern, Gartenanlage und Pool. ●●

## 2 \*\*\*Delphi 5

An den Hängen des knapp 2500 m hohen Parnassos liegen die Ausgrabungen, nach denen auch der nahe Touristenort benannt ist.

Echt gut!

Delphi ist **die bedeutendste Orakelstätte der Antike**. Planen Sie einen ganzen dafür Tag ein.

Das **Apollonheiligtum** **a** wird von steilen Felsrängen eingerahmt. Vom Eingang zieht sich die **Heilige Straße** **b** den Bezirk hinauf. Unterwegs kommen Sie an den Schatzhäusern vorbei, in denen die kostbaren Weihgaben der griechischen Stadtstaaten aufbewahrt wurden. Als Dank für das richtige Orakel wurden Apollon Geschenke dargebracht.

Das **Schatzhaus der Athener** **c** wurde vollständig rekonstruiert. Bedeutendster Ort des Heiligtums ist jedoch der **Apollontempel** **d**. Zwischen den Säulen saß einst Pythia und verkündete ihre berühmten Orakelsprüche > S. 53. Im Inneren befand sich der Nabelstein »Omphalos«. Am **Theater** **e** vorbei geht es hinauf zum **Stadion** **f**. Hier fällt der Blick auf die überwältigende Naturkulisse. Im Theater sowie im Stadion fanden die Pythischen Spiele mit Theateraufführungen und sportlichen Wettkämpfen statt. Die Römer hatten dabei unter Androhung einer Geldbuße das Mitbringen von Wein verboten, wie eine Inschrift beweist. (April–Ende Okt. tgl. 8–19.30)

- a** Apollonheiligtum
- b** Heilige Straße
- c** Schatzhaus der Athener
- d** Apollontempel
- e** Theater
- f** Stadion
- g** Heiligtum der Göttin Athena Pronaia
- h** Tholos
- i** Museum





Das antike Theater von Delphi besitzt eine einmalige Naturkulisse

Uhr, sonst tgl. 8.30–15 Uhr,  
Tel. 2 26 50/82 31 24.)

Unterhalb der Straße liegt das **Heiligtum der Athena Pronaia** **g**, die als Tempelwächterin verehrt wurde. Ins Auge fällt Delphis Postkartenmotiv – die drei Säulen des **Tholos** **h**. Das **\*\*\*Museum** **i** ist eines der bedeutendsten Griechenlands. Zu den Funden aus dem Heiligen Bezirk gehört eine Kopie des »Omphalos«. Prunkstück ist der fein gearbeitete bronzene Wagenlenker (474 v. Chr.) mit Augen aus farbigem

Stein und zarten Wimpern, der fein modellierten Hand sowie den vollen, lächelnden Lippen. (April bis Ende Okt. Mo 12–18.30 Uhr, Di–So 8–19.30 Uhr.)

#### Verkehr

**Busverbindung:** Itea, Amfissa, Arachova, Athen

#### Hotels

■ **Acropole Hotel**  
Filellinon 13, 33054 Delphi  
Tel. 2 26 50/8 26 75  
[www.delphi.com.gr/acropole](http://www.delphi.com.gr/acropole)

### Rätsel um das Orakel

Orakelt wurde am Parnassos schon im 2. Jt. v. Chr. Erst hatte die Erdgöttin Gaia, die vom Drachen Python bewacht wurde, das Sagen. Lichtgott Apollon, der als Delphin über das Meer kam (daher der Name Delphi), bereitete dem dunklen Erdspek ein Ende. Er tötete den Python, nach dem die Riesenschlangenart benannt ist, und gab fortan in Delphi den Ton an. Sowohl Politiker als auch Privatleute holten sich bei Apollon Rat. Den verkündete er, wie einst Gaia, durch den Mund der ältlichen Jungfrau Pythia. Durch das Einatmen von Dämpfen berauscht, die angeblich aus einer Erdspalte strömten, stammelte sie Unverständliches, was Priester in rätselhaft Prophezeiungen übersetzten. Das Orakel, das seine Blütezeit im 7. und 6. Jh. v. Chr. erlebte, behielt aufgrund seiner zweideutigen Antworten immer Recht.



Glockenturm in Ia auf Santorin

### Restaurant

#### Philippi

Tel. 2 28 90/2 22 95

In Mikonos-Stadt. Auf der Speisekarte stehen auch Spezialitäten der Insel, schöner Garten. ●●

## Ausflug nach Delos

Lust auf eine Brise frischen Seewind und eine hübsche Portion Kultur? Ein Trip nach **Delos**, der Nachbarinsel von Mikonos, bringt beides, denn die Geburtsinsel der Götterzwillinge Apollon und Artemis war im 5. Jh. v. Chr. reich, mächtig und Sitz des großen Apollonheiligtums. Schauen Sie sich die **berühmte Löwenterrasse**

an, schlendern Sie durch die Häuserreste der alten Stadt und entdecken Sie auf einem tollen Mosaik, wie Dionysos auf dem Panther reitet. Echt Spitze ist an klaren Tagen **die Aussicht vom Kynthos-Hügel** über die Kykladen: Naxos, Siros, Tinos und Mikonos leuchten im Licht der Ägäis. Die Schiffe legen ab 9 Uhr ab, die Überfahrt dauert 40 Minuten.

Echt gut!

### Info

Die **Reiseagentur Pier 1** direkt am alten Hafen von Mikonos-Stadt, Tel. 2 28 90/2 40 04, hat geführte, deutschsprachige Trips im Angebot. Weitere Infos: [www.mikonos.gr](http://www.mikonos.gr)

8

## \*\*\* Santorin

Santorin, amtlich Thira, gehört zu Griechenlands absoluten Superlativen. Schroff erhebt sich die Steilküste der Vulkaninsel fast 400 m hoch aus dem Meer. Die Orte Thira und Ia kleben an dem Rand des Kraters. Früher einmal wurde Santorin *Strongyle* genannt, was »die Runde« bedeutet. In ihrer Mitte, wo die Steilwände der *Caldera* (Kessel) gähnen, befand sich ein Vulkan. Vor 3500 Jahren explodierte er. Von seinem Kegel blieb jedoch ein Rest erhalten, der noch groß genug war, um besiedelt zu werden: Santorin.

### \*\* Thira I

Vom Fährhafen Athinios führt die Serpentinstraße hoch nach Thira. Ein Teil der weißen Häuser und Kapellen liegt dem Meer zugewandt auf der Kraterinnenseite.

Echt gut!